

042 2011-2013	Wirkung von Gärrestgaben (Biogas, Rindergülle) auf die Bestandes- und Ertragsentwicklung von Kleegrasmischungen	Dauerversuch Ackerfutter
--------------------------------	--	---

1. Versuchsfrage:

Beeinflussung der Bestandesentwicklung und Leistungsfähigkeit von Kleegrasmischungen durch Gärrestgaben (Biogas-Rindergülle)

2. Prüffaktoren:

Faktor 1:	Kleegrasmischungen	Versuchsort	Christgrün	Landkreis	Vogtlandkreis	Prod.gebiet	V
Stufen:	3						
Faktor 2:	N-Düngung						
Stufen:	5						

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Faktor A: Kleegrasmischungen

Prüfglied	Mischungsbestandteile	Weidelgrasanteil
A 1	QA 6 (10 kg WSC, 3 kg WL, 4 kg WD, 11 kg RKL)	gering
A 2	QA 9 (5 kg WV, 4 kg WB, 5 kg FEL, 11 kg RKL)	mittel
A 3	Agravit 030 R (7 kg WV, 18 kg WD, 7 kg RKL, 3 kg WKL)	hoch

Faktor B: N-Düngung

Prüfglied	N-Art, N-Höhe und N-Verteilung
B 1	Keine N-Gabe
B 2	60 N Gärrest (60 kg N/ha zu Vegetationsbeginn)
B 3	120 N Gärrest (60 kg N/ha zu Vegetationsbeginn + 60 kg N/ha nach dem 1. Schnitt)
B 4	60 N Mineraldünger KAS (60 kg N/ha zu Vegetationsbeginn)
B 5	120 N Mineraldünger KAS (60 kg N/ha zu Vegetationsbeginn + 60 kg N/ha nach dem 1. Schnitt)

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

5. Versuchsergebnisse:

Die Kleegrasmischungen zeigten wie beabsichtigt zu Vegetationsbeginn eine deutliche Differenzierung im Weidelgrasanteil. Die Gärrest- und Mineraldüngergaben (KAS) konnten zum 1. bzw. 2. Aufwuchs termin- und mengengerecht verabreicht werden ([Abb.1](#)).

Im 1. Hauptnutzungsjahr 2012 zeigten sich noch keine wesentlichen Differenzen bei den TM-Erträgen der 5 Prüfglieder ([Abb.2](#)). Die Variante mit 2 x 60 kg N als KAS hob sich optisch durch eine dunklere Färbung hervor. Die Analyse der wertgebenden Inhaltsstoffe wird zeigen, ob sich auch qualitative Unterschiede ergeben haben.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Das 1. Hauptnutzungsjahr 2012 ist versuchstechnisch (Gärrest-Applikation mit neuer Technik) ohne Komplikation beendet worden. Für Aussagen zu Ertrag, Inhaltsstoffen und Ertragsanteilen müssen erst die Ergebnisse des 2. Hauptnutzungsjahres 2013 vorliegen.

Datenquellen:



Abb.1: Gärrestausbringung mit Schlitzverfahren im Klee gras (1. Aufwuchs)

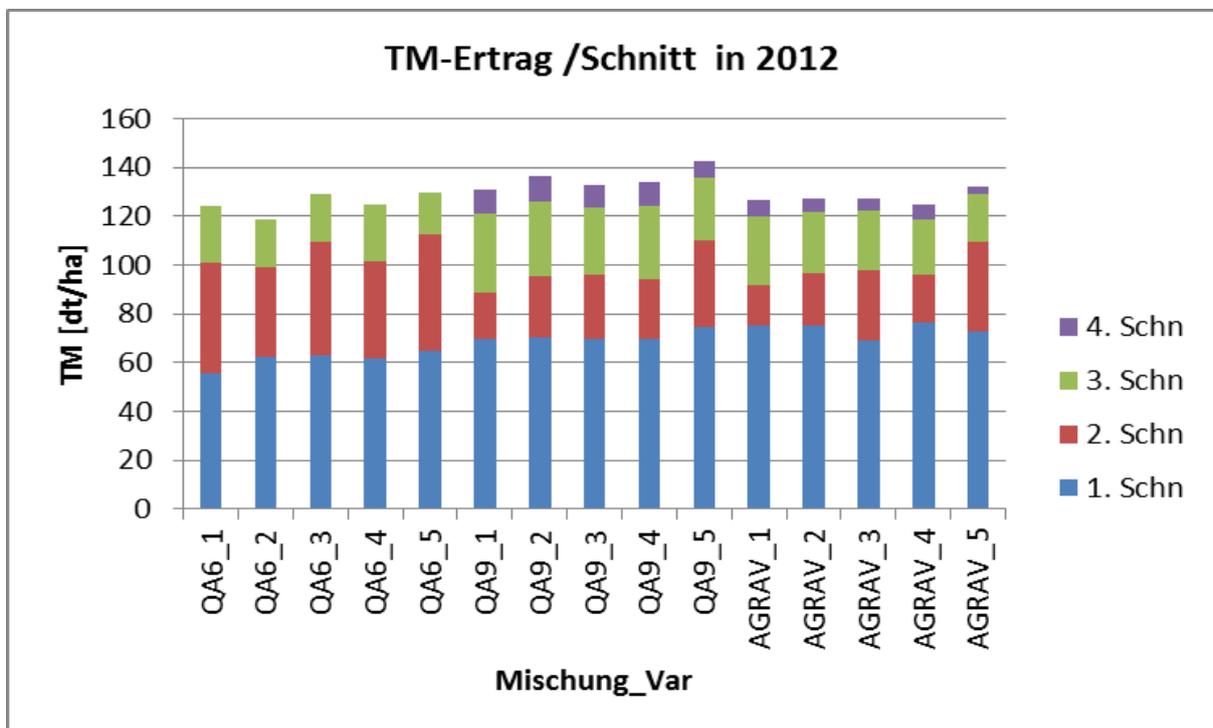


Abb. 2: TM-Ertrag des 1. Hauptnutzungsjahres 2012

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 72 Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. 9 Tierische Erzeugung Referat: 94 Grünland, Feldfutterbau Bearbeiter: Herr Edwin Steffen	Versuchsjahr 2011
---	--	------------------------------